



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

CRIF GmbH
München

bis 3. November 2021 CRIF Bürgel GmbH

CRIF GmbH, München

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15.811.673,91		15.261.152,21	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	4.787,16		21.467,00	
3. Entgeltlich erworbene Software	574.382,99		88.163,26	
4. Geschäfts- oder Firmenwert	1.717.308,92		2.307.679,49	
5. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	367.804,24		443.762,29	
6. Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	1.982.335,80	20.458.293,02	1.749.332,63	19.871.556,88
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.643.459,91		3.825.791,54	
2. Mietereinbauten	55.444,10		42.811,79	
3. Sachanlagen im Bau	0,00	3.698.904,01	64.572,10	3.933.175,43
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		6.324.010,30		6.324.010,30
		30.481.207,33		30.128.742,61
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		0,00		175.900,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	10.392.959,37		9.627.404,77	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon gegen Gesellschafter EUR 306.093,42 (i. Vj. EUR 103.114,57) –	1.828.180,22		1.287.115,56	
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr EUR 205.482,10 (i. Vj. EUR 214.228,40) –	2.214.337,91	14.435.477,50	1.875.250,19	12.789.770,52
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.269.719,92		5.635.709,30
		19.705.197,42		18.601.379,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.064.934,99		650.805,48
		51.251.339,74		49.380.927,91
Treuhandvermögen		2.014.148,23		1.789.074,70

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	26.296.519,50	24.740.892,61
III. Jahresfehlbetrag	20.534.926,73	17.444.373,11
	15.761.592,77	17.296.519,50
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	913.224,00	899.557,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.165.833,36	8.458.176,57
	10.079.057,36	9.357.733,57
C. Verbindlichkeiten		
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.764.492,73	1.418.513,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.944.136,13	17.373.503,51
– davon gegenüber Gesellschafter		
EUR 12.623.718,34 (i. Vj. EUR 9.402.422,69) –		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.064.818,84	2.700.310,76
– davon aus Steuern		
EUR 1.797.661,62 (i. Vj. EUR 1.712.712,29) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 108.014,23 (i. Vj. EUR 75.700,32) –		
	23.773.447,70	21.492.327,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.637.241,91	1.234.347,55
	51.251.339,74	49.380.927,91
Treuhandverbindlichkeiten	2.014.148,23	1.789.074,70

CRIF GmbH, München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		54.636.390,76		59.807.143,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-175.900,00		-460.700,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.297.767,14		4.567.126,87
4. Sonstige betriebliche Erträge		735.742,91		1.153.735,73
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		12.852.664,00		13.997.718,87
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	22.459.658,93		23.731.884,93	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 50.879,93 (i. Vj. EUR -37.353,98) –	3.258.905,71	25.718.564,64	3.286.975,19	27.018.860,12
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.718.163,92		5.848.373,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		35.454.840,71		33.278.820,59
9. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.233.725,81 (i. Vj. EUR 817.439,88) –		1.233.725,81		817.439,88
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme		1.298.608,36		3.006.186,65
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon gegenüber Gesellschafter EUR 165.890,21 (i. Vj. EUR 137.893,24) –		205.374,45		182.574,38
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		-22.204,58
13. Ergebnis nach Steuern		-20.520.489,46		-17.425.582,81
14. Sonstige Steuern		14.437,27		18.790,30
15. Jahresfehlbetrag		20.534.926,73		17.444.373,11

CRIF GmbH, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die CRIF GmbH hat ihren Sitz in München und ist seit dem 7. Juni 2017 beim Handelsregister München in der Abteilung B unter Nr. 233802 eingetragen. Am 3. November 2021 firmierte die Gesellschaft von CRIF Bürgel GmbH in CRIF GmbH um.

Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- das Sammeln, Speichern, Verarbeiten und die entgeltliche Weitergabe (auf schriftliche, elektronische oder sonstige Weise) von Informationen und Daten im weitesten Sinne über Personen, Firmen und sonstige Unternehmungen und Vereinbarungen gleich welcher Art und Rechtsform
- die Entwicklung, Verbesserung und der Vertrieb der entsprechenden Software
- die Zusammenarbeit mit Partnern aufgrund gesonderter Verträge im Auskunftswesen einschließlich der Erbringung sämtlicher hierfür erforderlichen Dienstleistungen
- die elektronische Datenvereinbarung und -verbreitung der daraus gewonnenen Informationen für eigene Zwecke und für Zwecke anderer
- die Erstellung von Konzepten für und die Realisierung von Direkt-Marketingkampagnen und der Verkauf von Marketing-Daten gleich welcher Art
- das Inkassogeschäft
- die Vermittlung von Verträgen mit Geschäftspartnern und Kunden und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, die mit den vorstehenden Geschäftszwecken im Zusammenhang stehen. Die vorstehenden Tätigkeiten können im In- und Ausland erbracht werden.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an solchen Unternehmen, auch als persönlich haftende Gesellschafterin, beteiligen und im In- und Ausland Zweigniederlassungen unter gleicher oder anderer Firma errichten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 10.000. Die CRIF GmbH ist seit dem 12. Juni 2017 eine 100%ige Tochter der CRIF AG in der Schweiz gewesen. Am 16. November 2021 verkaufte die CRIF AG 100% der Anteile an die CRIF S.p.A. mit Sitz in Bologna, Italien.

	TEUR	%
CRIF S.p.A.	10.000	100

Die Pflichteinlagen sind voll erbracht.

Gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Gemäß § 268 Abs. 8 S. 1 HGB zieht die Aktivierung der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände eine Ausschüttungssperre nach sich.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Firmen- oder Geschäftswerte wurden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da angenommen wurde, dass die Bindungsdauer der Kundenverträge über diesen Zeitraum besteht.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Grundsätzlich liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Kategorie	Nutzungsdauer	Zeitraum
Selbsterstellte Software	5	Jahre
Erworbene Lizenzen	5	Jahre
Erworbene Software	3	Jahre
Geschäfts- und Firmenwerte	15	Jahre
Geschäftsausstattungen	3-12	Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden entsprechend den Regelungen des § 6 Abs. 2 EStG bewertet. Die Bewertung von Computerhardware und Software zur Dateneingabe und -Verarbeitung erfolgte gemäß BMF-Schreiben vom 26.02.2021.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sind mit den Wiederherstellungskosten auf Vollkostenbasis bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken werden durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben.

Flüssige Mittel werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, werden als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalzahlungen (PUC-Methode). Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenanpassungen berücksichtigt. Zur Ermittlung der Verpflichtungen werden die Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

Fluktuationsraten: keine

Abzinsungssatz zu Diskontierung: 1,87% jährlich

Erwartete Dynamik laufender Renten: 1,70% jährlich

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient:

	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	TEUR	TEUR
EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH, Grävenwiesbach	100	2.550	0
CRIF Credit Solutions GmbH, Hamburg	100	2.525	0

Mit den beiden Gesellschaften Euro-Pro Gesellschaft für Data Processing mbH und der CRIF Credit Solutions GmbH existieren Ergebnisabführungsverträge.

In 2019 ist der Wert der Beteiligung der CRIF Credit Solutions GmbH zu 100% abgeschrieben worden.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem konzerninternen Leistungs- und Verrechnungsverkehr sowie aus Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen größtenteils aus Umsatzsteuerforderungen, Mietkautionen, unfertigen Leistungen und einer Anzahlung in ein umfangreiches Kooperationsprojekt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Wesentlichen werden Aufwendungen für Lizenzen und sonstige vereinbarte Leistungen ausgewiesen, die die Folgejahre betreffen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 10.000 wird zu 100% von der CRIF S.p.A. in Italien gehalten. Das Stammkapital wurde vollständig eingezahlt.

Pensionsrückstellungen

Der im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelte Zuführungsbetrag (TEUR 246) wird gleichmäßig auf 1/15 jährlich verteilt. Die zum 31. Dezember 2021 aufgrund der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB nicht bilanzierte Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 49. Hierzu wurde der Zuführungsbetrag des Geschäftsjahres 2021 (TEUR 16) bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB“ erfasst.

Mit einer Anpassung des § 253 HGB hat der Gesetzgeber auf die anhaltende Niedrigzinsphase reagiert. Der bislang zugrunde gelegte 7-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses wurde auf einen 10-Jahres-Durchschnitt umgestellt. Daraus resultiert ein Unterschiedsbetrag gemäß

§ 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 54 (im Vorjahr TEUR 77). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionszusage an einen ehemaligen Geschäftsführer ist durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Diese Rückdeckungsversicherung stellt saldierungsfähiges Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB dar, da sie durch Verpfändung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen wurde. Bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen entsprechen die Anschaffungskosten dem Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 507 und entspricht dem Erfüllungsbetrag.

Die Pensionsrückstellungen umfassen die Zusagen gegenüber vier Mitarbeitern.

Die **Rückstellungen** setzen sich insgesamt wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Pensionen	913	900
	913	900
Personalarückstellungen		
Gleitzeitguthaben/Freizeit	34	101
Resturlaub	76	212
Restrukturierungsmaßnahmen	1.579	2.756
Bonus/Provision	3.167	2.341
	4.856	5.410
Sonstige Rückstellungen		
Ausstehende Rechnungen	1.410	1.000
Ausstehende Rechnungen CRIF-Konzern	234	472
Drohverlustrückstellungen	416	128
Übrige Rückstellungen	2.250	1.448
	4.310	3.048
Gesamt	10.079	9.358

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren überwiegend aus einem Darlehen der Muttergesellschaft, sowie Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen abzuführende Umsatzsteuerbeiträge, kreditorische Debitoren, abzuführende Lohn- und Kirchensteuer, sowie Beiträge zur Sozialversicherung ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive Rechnungsabgrenzung

Im Wesentlichen werden die nicht genutzten Kundenkontingente ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Treuhandverbindlichkeiten	2.014	1.789

Das den Treuhandverpflichtungen in gleicher Höhe gegenüberstehende Treuhandvermögen betrifft das Inkassogeschäft. Die Gelder sind an die Auftraggeber weiterzuleiten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 59.807 (2020) auf TEUR 54.636 (2021) gesunken.

Die Aufteilung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2021 und 2020 war wie folgt:

	2021	2020
Business Credit Informationen (BCI)	21%	33%
Consumer Credit Informationen (CCI)	63%	55%
Sonstiges	16%	12%

Bestandsänderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Minderung des Bestandes um TEUR 285 resultiert aus der Fertigstellung eines im Jahr 2020 begonnenen Kundenprojekts.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2021 sind Eigenleistungen bei der Erstellung von Software in Höhe von TEUR 5.298 (Vorjahr TEUR 4.567) aktiviert worden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 736 (Vorjahr TEUR 1.154) resultieren zum großen Teil aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand von TEUR 12.853 (Vorjahr TEUR 13.998) beinhaltet für die verschiedenen Geschäftsbereiche die Aufwendungen für Dateneinkauf.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen liegen bei TEUR 25.719 (Vorjahr TEUR 27.019). Die Abnahme der Aufwendungen resultiert vor allem aus den geringeren Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen TEUR 6.718 (Vorjahr TEUR 5.848). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der aktivierten selbsterstellten Software zum Jahresende 2020.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von TEUR 33.279 im Vorjahr auf TEUR 35.455 im Jahr 2021. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch gestiegene Softwareentwicklungskosten.

Finanzergebnis

Durch die Ergebnisabführungsverträge ergibt sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.234 (Vorjahr TEUR 817) von der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH sowie Aufwendungen über TEUR 1.299 (Vorjahr TEUR 3.006) für die CRIF Credit Solutions GmbH.

Ausschüttungssperre

Aufgrund der Aktivierung der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände ergibt sich eine Ausschüttungssperre i. S. d. § 268 Abs. 8 Satz 1 HGB in Höhe von TEUR 12.032.

Sonstige Angaben

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 20.533 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 295 (Vorjahr 305) angestellte Mitarbeiter in kaufmännischen Berufen. Zum Bilanzstichtag setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

- Vollzeit- Mitarbeiter 241 (Vorjahr 271)
- Teilzeit- Mitarbeiter 27 (Vorjahr 36)
- Werkstudenten 8 (Vorjahr 6)
- Mitarbeiter in Erziehungsurlaub 5 (Vorjahr 17)

Mitglieder der Geschäftsführung

Die CRIF GmbH wird vertreten durch ihre Geschäftsführer

Carlo Gherardi, Kaufmann
Dr. Frank Schlein, Kaufmann
Loretta Chiusoli, Kauffrau
Marco Preti, Kaufmann

Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der aktiven und früheren Geschäftsführungsmitglieder

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB verzichtet. Die Vergütungen erfolgen teilweise auf Konzernebene.

Konzernkreis

Das Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die CRIF S.p.A., Bologna (Italien). Der Konzernabschluss ist dort erhältlich. Die CRIF GmbH wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Konzernabschluss erfolgt der Ausweis des Abschlussprüferhonorars.

Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Es ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Der wesentlichste Teil ist für die betrieblichen Räume in Hamburg mit der HPV Marzipanfabrik GbR. Eine Kündigung dieses Vertrages ist frühestens zum 31. Oktober 2027 möglich. Die monatliche Miete beträgt TEUR 67 inkl. MwSt. Die Mietzeit beträgt noch fünf Jahre und zehn Monate.

Des Weiteren gibt es ein Ergebnisabführungsvertrag mit CRIF Credit Solutions GmbH. Es ist geplant, dass diese Gesellschaft in den Folgejahren Verluste haben wird, die übernommen werden müssen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben. Betreffend der Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht (Prognosebericht).

Hamburg, den 31. März 2022

Geschäftsführung

Dr. Frank Schlein Carlo Gherardi Marco Preti Loretta Chiusoli

CRIF GmbH, München

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.352.856,65	4.236.843,79	0,00	827.920,18	27.417.620,62
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	2.890.767,11	0,00	0,00	0,00	2.890.767,11
3. Entgeltlich erworbene Software	13.075.538,70	604.626,50	0,00	0,00	13.680.165,20
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.912.149,20	0,00	0,00	0,00	15.912.149,20
5. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	607.664,41	0,00	0,00	0,00	607.664,41
6. Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	1.749.332,63	1.060.923,35	0,00	-827.920,18	1.982.335,80
	56.588.308,70	5.902.393,64	0,00	0,00	62.490.702,34
II. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.836.088,90	1.209.089,95	0,00	0,00	17.045.178,85
2. Mietereinbauten	106.619,43	23.717,15	0,00	0,00	130.336,58
3. Sachanlagen im Bau	64.572,10	0,00	64.572,10	0,00	0,00
	16.007.280,43	1.232.807,10	64.572,10	0,00	17.175.515,43
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.849.010,30	0,00	0,00	0,00	8.849.010,30
	81.444.599,43	7.135.200,74	64.572,10	0,00	88.515.228,07

1.1.2021	Abschreibungen				Buchwerte		
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	AfA-Abgang	Umbuchung	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
7.091.704,44	4.514.242,27	0,00	0,00	11.605.946,71	15.811.673,91	15.261.152,21	
2.869.300,11	16.679,84	0,00	0,00	2.885.979,95	4.787,16	21.467,00	
12.987.375,44	118.406,77	0,00	0,00	13.105.782,21	574.382,99	88.163,26	
13.604.469,71	590.370,57	0,00	0,00	14.194.840,28	1.717.308,92	2.307.679,49	
163.902,12	75.958,05	0,00	0,00	239.860,17	367.804,24	443.762,29	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.982.335,80	1.749.332,63	
36.716.751,82	5.315.657,50	0,00	0,00	42.032.409,32	20.458.293,02	19.871.556,88	
12.010.297,36	1.391.421,58	0,00	0,00	13.401.718,94	3.643.459,91	3.825.791,54	
63.807,64	11.084,84	0,00	0,00	74.892,48	55.444,10	42.811,79	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.572,10	
12.074.105,00	1.402.506,42	0,00	0,00	13.476.611,42	3.698.904,01	3.933.175,43	
2.525.000,00	0,00	0,00	0,00	2.525.000,00	6.324.010,30	6.324.010,30	
51.315.856,82	6.718.163,92	0,00	0,00	58.034.020,74	30.481.207,33	30.128.742,61	

CRIF GmbH, München

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Die CRIF GmbH wurde am 3. Juli 2017 ins Handelsregister B mit der Nummer HRB233802 des Amtsgerichts München eingetragen.

CRIF GmbH ist einer der führenden deutschen Anbieter von Kredit- und Bonitätsinformationen über Unternehmen sowie Konsumenten und bietet Lösungen im Kreditrisiko- und Adressmanagement und der Betrugsprävention mit Niederlassungen in Hamburg und Karlsruhe.

Die CRIF GmbH ist seit dem 16. November 2021 eine 100%ige Tochter der CRIF S.p.A., Bologna/Italien. Die CRIF Gruppe ist heute mit über 5.500 Mitarbeiter und mehr als 70 Unternehmen in mehr als 35 Ländern auf 4 Kontinenten aktiv.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Geschäftsverlauf

2021 war das erste Jahr der Neuausrichtung des Unternehmens mit wachsenden Geschäften und Kundenbeziehungen sowie einer Neupositionierung im Auskunfteimarkt nach dem Verlust von zwei wichtigen Business Credit Information-Kunden Ende 2020.

Das vom Management gesetzte Ziel, der führende Dienstleister für integriertes Risk- Ident- & Fraud-Management zu werden, wurde von einer Rebranding-Kampagne begleitet, die aus der alten CRIF Bürgel GmbH die neue CRIF GmbH machte.

Die Covid-19 Pandemie hatte wie im letzten Jahr einen gemischten Einfluss auf die Umsätze, basierend auf den verschiedenen Branchen. Die Pandemie hat einen positiven Einfluss auf den Online-Handel wohingegen weniger im stationären Handel umgesetzt wurde. Dieser Trend zeigt sich auch bei den Umsatzerlösen der CRIF GmbH. Der Anteil im Geschäftsbereich Consumer Credit Information am Gesamtumsatz stieg von 55 % im Vorjahr auf 63 % im Geschäftsjahr.

II.2 Ertrags-, Vermögens-, Finanzlage

II.2.1 Ertragslage

Der Gesamtumsatz der CRIF GmbH lag bei TEUR 54.636 und mit 8,6% wie erwartet unter dem Vorjahreswert von TEUR 59.807. Die Abnahme in Höhe von TEUR 5.171 resultiert vor allem aus dem Verlust (TEUR 7.182) von zwei Großkunden zum Jahresende 2020 im Business Credit Information Bereich.

Die Aufteilung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2021 war wie folgt:

Business Credit Information (BCI)	21 %
Consumer Credit Information (CCI)	63 %
Sonstiges	16 %

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Projekte als **andere aktivierte Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 5.298 (Vorjahr TEUR 4.567) aktiviert worden. Diese betreffen vornehmlich Software- und Arbeitsablaufprojekte.

Die **Materialaufwendungen** in Höhe von TEUR 12.853 sind korrelierend zum Umsatz gesunken (Vorjahr TEUR 13.998).

Die **Personalkosten** betragen im Geschäftsjahr TEUR 25.719 (Vorjahr TEUR 27.019). Die gesunkenen Kosten resultieren im Wesentlichen aus den geringeren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 891 (Vorjahr TEUR 2.691).

Die **Abschreibungen** erhöhen sich auf TEUR 6.718 (Vorjahr TEUR 5.848). Ursächlich für den Anstieg ist wie im Vorjahr die Aktivierung von selbsterstellter Software.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich auf TEUR 35.455 (Vorjahr TEUR 33.279). Die größten Veränderungen kommen aus erhöhten konzerninternen Softwareentwicklungskosten und gesunkenen Shared Service Kosten. Das **Finanzergebnis** verbessert sich mit TEUR -270 deutlich gegenüber dem Vorjahr (TEUR -2.371). Dieses Ergebnis ist auf die Verlustübernahme der CRIF Credit Solutions GmbH in Höhe von TEUR 1.299 (Vorjahr TEUR 3.006) und eine höhere Gewinnübernahme von TEUR 1.234 (Vorjahr TEUR 817) der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 20.535 ab (Vorjahr TEUR 17.444).

II.2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 51.251 und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.865 (Vorjahr. TEUR 49.386).

Die Buchwerte der **immateriellen Vermögensgegenstände** im Anlagevermögen sind mit TEUR 20.458 leicht gestiegen im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 19.872). Ein wesentlicher Anteil ist mit TEUR 15.812 (Vorjahr TEUR 15.261) die aktivierte selbsterstellte Software. Bei den **Finanzanlagen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen ergeben. Sie beinhalten weiterhin jeweils 100% der Beteiligung von EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH und CRIF Credit Solutions GmbH.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 9.627 auf TEUR 10.393. Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betragen TEUR 1.828 (Vorjahr TEUR 1.287). Aus dem seit 2018 bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH ergeben sich Forderungen in Höhe von TEUR 1.234 (Vorjahr TEUR 817).

Die Erhöhung der **sonstigen Vermögensgegenstände** um TEUR 334 auf TEUR 2.214 (Vorjahr TEUR 1.875) resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus noch nicht fakturierten Rechnungen für Beratungsleistungen.

Die **liquiden Mittel** haben sich von TEUR 5.636 auf TEUR 5.270 leicht gemindert.

II.2.3 Finanzlage

Die vorherige Eigentümerin CRIF AG, Schweiz, hat im Geschäftsjahr eine Einzahlung von TEUR 7.000 in die **Kapitalrücklage** vorgenommen. Des Weiteren hat die neue Eigentümerin CRIF SpA eine zusätzliche Einzahlung der Kapitalrücklage von TEUR 12.000 vorgenommen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Verrechnung der Verluste der Vorjahre, sodass die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2021 TEUR 26.297 beträgt.

Das **bilanzielle Eigenkapital** der CRIF GmbH lag zum Ablauf des Geschäftsjahres 2021 bei TEUR 15.762 (Vorjahr TEUR 17.297).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 31% (Vorjahr 35%). Mit einem Support Letter vom 11. April 2022 hat sich die CRIF als Gesellschafterin verpflichtet, den Liquiditätsbedarf der CRIF GmbH zur Fortführung des Geschäftsbetriebs zu decken.

Langfristige Rückstellungen sind im Rahmen der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 913 (Vorjahr TEUR 900) vorhanden.

Die **sonstigen Rückstellungen** betragen TEUR 9.166. Darin enthalten sind Personalrückstellungen über TEUR 4.856, von denen TEUR 1.579 für die Restrukturierungsmaßnahmen gebildet worden sind. Der übrige Betrag besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** erhöhen sich um TEUR 570 auf TEUR 17.944 (Vorjahr TEUR 17.374). Im Wesentlichen resultieren sie aus einem Darlehen der CRIF S.p.A., Italien, in Höhe von TEUR 11.500 (Vorjahr TEUR 9.000).

III. Risiko- und Chancenbericht

III.1 Unternehmensrisiko

Auf der Grundlage der bisherigen und der durch die Geschäftsleitung prognostizierten weiteren operativen Entwicklung der Gesellschaft sind im Zusammenspiel mit der Konzerngruppe keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

III.2 Umsatz-/Kostenrisiken und -chancen

Das klassische Auskunftsgeschäft verändert sich weiterhin aufgrund der globalen Digitalisierung gravierend. Die Bereitschaft, für reine Daten hohe Preise zu bezahlen, nimmt kontinuierlich ab. Wie in den vergangenen Jahren gewinnen Mehrwert-Lösungen, die real-time und online in die Workflows der Kunden integriert werden können, eine optimierte Datenbeschaffung, die Erhebung von nicht-digitalen Daten sowie globale Reichweite an Bedeutung.

Deshalb arbeitet die CRIF GmbH bei der Produktentwicklung gemeinsam mit den CRIF Gesellschaften in Österreich und der Schweiz an neuen Lösungen.

III.3 Bilanzielle Risiken

Zur Deckung der finanziellen Verpflichtungen stehen der Gesellschaft liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität wird durch die CRIF Gruppe mit einem Revolving Loan Agreement sichergestellt.

III.4 Betriebsrisiken einschließlich IT-Risiken

Die in den vergangenen Jahren begonnene Modernisierung der IT-Infrastruktur wird auch in 2021 fortgesetzt, um weiterhin einen hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten. Hauptaugenmerk liegt hier in der Synchronisierung von Prozessabläufen zwischen den Standorten sowie eine Erhöhung des Daten- wie auch Sicherheitsniveau.

III.5 Rechtliche Risiken

CRIF GmbH hat keine besonderen rechtlichen Risiken, die hervorgehoben werden müssen. Das größte rechtliche Risiko liegt weiterhin in der Beachtung der EU Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist.

IV. Ausblick

Für das Jahr 2022 wird ein deutlicher Anstieg der Produktumsätze sowohl bei den Kernprodukten als auch im Neugeschäft erwartet. Die Investitionen werden im Jahr 2022 höher sein als im Vorjahr und die Personalkosten werden aufgrund des Inflationsausgleichs und neu eingestellter Mitarbeiter steigen. Das Unternehmen wird wie im Vorjahr sehr kostenbewusst agieren und mit Prozessoptimierungen versuchen, Einsparungspotenzial zu schaffen. Das erwartete EBIT und EBITDA wird sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern.

Wie in den Vorjahren wird die CRIF-Gruppe zur Deckung der finanziellen Verpflichtungen liquide Mittel durch Darlehen und/ oder Kapitalerhöhungen zur Verfügung stellen, um die geplanten Ziele zu erreichen. Die finanzielle Solidität der CRIF-Gruppe stellt ausreichende finanzielle Ressourcen sicher.

Durch die fortbestehende weltweite Covid-19 Situation wird es weiterhin zu organisatorischen Veränderungen kommen, wie zum Beispiel flexiblere Arbeitsgestaltungen.

Die Unsicherheit der weiteren Entwicklung des Krieges in der Ukraine stellt eine Herausforderung für die zukünftige Planung da. Es gibt lediglich einen Kunden, bei dem es durch seine Konzernzugehörigkeit der Sberbank zu Unsicherheiten in Bezug auf einen nicht wesentlichen Forderungsausfall und ein Fortbestehen der Geschäftsbeziehungen gibt.

V. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 295 (im Vorjahr 305) angestellte Mitarbeiter in kaufmännischen Berufen. Zum Bilanzstichtag waren 241 Mitarbeiter (Vorjahr 271) in Vollzeit und 27 Mitarbeiter (Vorjahr 36) in Teilzeit tätig. Es befanden sich 5 Mitarbeiter (Vorjahr 17) im Erziehungsurlaub. Es wurden 8 Werkstudenten (Vorjahr 6) beschäftigt.

Hamburg, den 31. März 2022

Geschäftsführung

Dr. Frank Schlein Carlo Gherardi Marco Preti Loretta Chiusoli

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CRIF GmbH (bis 3. November 2021 CRIF Bürgel GmbH), München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CRIF GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CRIF GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 9. Dezember 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Protze
Wirtschaftsprüfer

Lilje
Wirtschaftsprüfer